

***zwischenbericht
zum 30. september 2005***

COMMERZBANK 



kennzahlen des kommerzbank-konzerns

	1.1.–30.9.2005	1.1.–30.9.2004
Gewinn- und Verlustrechnung		
Operatives Ergebnis (Mio €)	1 251	845
Operatives Ergebnis je Aktie (€)	2,11	1,42
Ergebnis vor Steuern (Mio €)	1 251	652
Gewinn (Mio €)	832	270
Gewinn je Aktie (€)	1,40	0,46
Operative Eigenkapitalrendite ¹⁾ (%)	16,7	11,0
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	64,9	69,0
Eigenkapitalrendite auf den Konzernüberschuss ¹⁾ (%)	12,1	3,9
	30.9.2005	31.12.2004
Bilanz		
Bilanzsumme (Mrd €)	458,1	424,9
Risikotragende Aktiva nach BIZ (Mrd €)	146,6	139,7
Bilanzielles Eigenkapital (Mrd €)	11,6	11,0
Bilanzielle Eigenmittel (Mrd €)	20,2	19,9
	30.9.2005	30.9.2004
Kapitalquoten nach BIZ		
Kernkapitalquote ohne Marktrisikoposition (%)	6,8	7,8
Kernkapitalquote inklusive Marktrisikoposition (%)	6,7	7,5
Eigenmittelquote (%)	11,4	12,6
	30.9.2005	30.9.2004
Aktie		
Zahl der ausgegebenen Aktien (Mio Stück)	599,1	597,9
Aktienkurs (€, 1.1.–30.9.) Hoch	23,00	16,49
Tief	15,17	12,65
Buchwert je Aktie ²⁾ (€)	19,97	17,87
Börsenkaptalisierung (Mrd €)	13,6	9,0
	30.9.2005	30.9.2004
Mitarbeiter		
Inland	25 584	25 689
Ausland	7 646	7 517
Gesamt	33 230	33 206
	30.9.2005	30.9.2004
Kurz-/Langfrist-Rating		
Moody's Investors Service, New York	P-1/A2	P-1/A2
Standard & Poor's, New York	A-2/A-	A-2/A-
Fitch Ratings, London	F2/A-	F2/A-

1) auf das Jahr hochgerechnet; 2) ohne Cash Flow Hedges

zwischenbericht zum 30. september 2005

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

das Ergebnis der ersten neun Monate dieses Jahres bestätigt: Der Commerzbank-Konzern ist weiter auf dem richtigen Weg. Die Umstrukturierung der Geschäftsfelder, die verschiedenen Ertragssteigerungsprogramme und unsere unveränderte Kostendisziplin zahlen sich aus: Insgesamt sind die Erträge um knapp 9% gestiegen; die Aufwendungen blieben sogar leicht unter dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Begünstigt wurde das Ergebnis auch von freundlicheren Kapitalmärkten. Die konjunkturelle Lage hellt sich seit wenigen Wochen leicht auf. Insgesamt sind wir für die weitere Entwicklung der Bank recht positiv gestimmt.

Erfreuliche Ertragssteigerung um 364 Mio Euro

Unser Zinsüberschuss erreichte im dritten Quartal 771 Mio Euro. Der Rückgang gegenüber dem zweiten Quartal ist saisonüblich; er erklärt sich aus geringeren Beteiligungserträgen. Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal erzielten wir einen Anstieg um 52 Mio Euro. Für die ersten neun Monate weisen wir insgesamt einen Zinsüberschuss von 2,34 Mrd Euro aus, 3,2% mehr als im Vergleichszeitraum 2004.

Sehr erfreulich verläuft weiterhin die Entwicklung der Risikovorsorge. Unsere Annahme, dass die Wertberichtigungserfordernisse weiter zurückgehen, hat sich bestätigt. Für das dritte Quartal haben wir 151 Mio Euro eingestellt, gegenüber 177 Mio Euro im Vorquartal. Aus heutiger Sicht benötigen wir für das Gesamtjahr eine Vorsorge von unter 680 Mio Euro.

Beim Provisionsüberschuss hielt der Aufwärtstrend an. Mit 599 Mio Euro war er im dritten Quartal noch etwas höher als im guten zweiten Quartal. Die ersten neun Monate brachten insgesamt 1,77 Mrd Euro, 5,4% mehr als die gleiche Vorjahresperiode. Zum Teil deutliche Zuwächse erzielten wir im Wertpapiergeschäft mit unseren Kunden, in der Vermögensverwaltung, im Zahlungsverkehr und im Auslandsgeschäft. Rückläufig waren nur die Provisionsergebnisse aus Syndizierungen.

Das Handelsergebnis hat sich gegenüber dem schlechten zweiten Quartal wieder verbessert. Wir konnten von den günstigen Marktbedingungen profitieren und aus dem Eigenhandel 228 Mio Euro erzielen, nach lediglich 68 Mio Euro in den drei Monaten zuvor. Diese waren allerdings von Sonderbelastungen durch die Schließung des „Special Situations Desk“ geprägt. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten und der Anwendung der Fair Value Option verbleiben 217 Mio Euro. Insgesamt weisen wir für Januar bis September ein Handelsergebnis von 490 Mio Euro aus, 12,4% mehr als im gleichen Zeitraum 2004.

Auf dem Niveau des Vorquartals bewegt sich das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand. In den ausgewiesenen 79 Mio Euro ist neben den Erträgen aus unseren Treasury-Aktivitäten auch der Gewinn aus dem Verkauf unserer Beteiligung an Heidelberger Druck in Höhe von rund 25 Mio Euro enthalten. In den ersten neun Monaten 2005 erzielten wir insgesamt 457 Mio Euro, 77,8% mehr als im Vorjahr. Dazu hat maßgeblich das erste Quartal beigetragen, in dem wir unsere Beteiligungen an MAN und Unibanco veräußert hatten. Im bisherigen Jahresverlauf haben wir aus unserem Beteiligungsmanagement einen Nettobeitrag von 206 Mio Euro erzielt; darin sind auf der einen Seite die Erträge aus Dividenden und Veräußerungen enthalten, auf der anderen Seite Refinanzierungskosten und Abschreibungen.

Das sonstige Ergebnis, das im Wesentlichen Bau- und Architektenleistungen sowie Zuführungen zu und Auflösung von Rückstellungen beinhaltet, erreichte in den ersten neun Monaten 35 Mio Euro, nach 184 Mio Euro 2004.

Kostendisziplin unverändert hoch

Die Verwaltungsaufwendungen waren im dritten Quartal mit 1 097 Mio Euro leicht höher als im zweiten. Hierzu hat ausschließlich der Personalaufwand beigetragen, denn wir haben eine Rückstellung für eine neue Form der ergebnisbezogenen Gratifikation vorgenommen. Sie soll jeweils im ersten Quartal eines

Jahres ausgeschüttet werden, falls wertsteigernde Renditeziele für den Konzern erreicht werden. Die Zahl unserer Mitarbeiter hat sich im Vorjahresvergleich kaum verändert; sie lag Ende September bei 33 230 (Vorjahr: 33 206). Sachaufwand und laufende Abschreibungen sind weiter zurückgegangen. Die Verwaltungsaufwendungen für Januar bis September addieren sich auf 3,29 Mrd Euro, das waren 1,3% weniger als im Vorjahr.

Operativ eines der besten dritten Quartale in der Geschichte der Bank

Der Saldo aller Erträge und Aufwendungen, das operative Ergebnis, erreichte im dritten Quartal 419 Mio Euro, nach 291 Mio Euro im Vorquartal und lediglich 23 Mio Euro im gleichen Quartal des Vorjahres. Im bisherigen Jahresverlauf haben wir operativ 1 251 Mio Euro verdient, 48% mehr als in den ersten neun Monaten 2004. Nach Abzug der Steuern in Höhe von 325 Mio Euro und den Gewinnanteilen Dritter von 94 Mio Euro verbleibt ein Konzernüberschuss von 832 Mio Euro. Bei durchschnittlich 594,2 Millionen ausgegebenen Aktien bedeutet das einen Gewinn von 1,40 Euro je Aktie, gegenüber 0,46 Euro im Jahr zuvor.

Konzernbilanzsumme steigt weiter

Die Bilanzsumme des Commerzbank-Konzerns nahm gegenüber Ende 2004 um 7,8% auf 458,1 Mrd Euro zu. Vor allem Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Geschäft mit unseren Kunden stiegen um 14,5 Mrd Euro beziehungsweise um 13,7 Mrd Euro. Die verbrieften Verbindlichkeiten stockten wir um 6,6 Mrd Euro auf. Während Genussscheine und nachrangige Verbindlichkeiten insgesamt um 3,5% abschmolzen, wuchs das Eigenkapital um 5,3% auf 11,6 Mrd Euro. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage stiegen aufgrund der Ausgabe von Belegschaftsaktien leicht an. Erfreulich entwickelt sich weiterhin die Neubewertungsrücklage; sie war Ende September trotz einiger Beteiligungsverkäufe mit 1,78 Mrd Euro um 11,4% höher als zum Jahresende 2004 und um gut 18% höher als vor drei Monaten. Zwei Drittel der Reserven stammen aus dem Aktienbereich, ein Drittel aus festverzinslichen Papieren. Vor allem aber ist das bilanzielle Eigenkapital durch die Einbeziehung des Gewinns der ersten neun Monate gestiegen.

Das Kernkapital, in dem der Konzerngewinn nicht enthalten ist, ging dagegen seit Jahresbeginn um gut 0,7 Mrd Euro zurück. Dafür ist zum einen die Einbeziehung der Kapitalanlagegesellschaften in den Konsolidierungskreis verantwortlich. Zum anderen haben wir unsere Anteile an der Commerzbank Europe und an der comdirect bank erhöht. Die Risikoaktiva sind dagegen um 4,9% auf 146,6 Mrd Euro gestiegen. Die Kernkapitalquote lag daher Ende September bei 6,7%, gegenüber 7,5% am Jahresende 2004. Die Eigenmittelquote verringerte sich von 12,6% auf 11,4%. Würden wir den laufenden Konzerngewinn berücksichtigen, so würde die Kernkapitalquote 7,2% betragen.

Neues Konzernreporting bewährt sich

Seit Januar 2005 hat unsere Segmentberichterstattung eine neue Struktur; sie bietet jetzt größere Transparenz als zuvor. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, haben wir die Vorjahreszahlen angepasst. Die Zusammensetzung der einzelnen Segmente ist auf Seite 14 dieses Berichts ausführlich erläutert.

Privat- und Geschäftskunden mit stabilen Erträgen

Gegenüber dem zweiten Quartal nahmen in diesem Segment die Erträge von 499 Mio Euro auf 513 Mio Euro zu. Der Zinsüberschuss wuchs um 18 Mio Euro; hierzu trugen auslaufende Sonderzinsaktionen im Rahmen unserer Neukundenkampagnen bei. Die Risikovorsorge blieb unverändert. Der Provisionsüberschuss sank leicht um 5 Mio Euro. Höheren Erträgen aus dem Wertpapiergeschäft standen geringere Provisionen aus dem Kredit- und Allfinanzgeschäft gegenüber. Die Verwaltungsaufwendungen nahmen um 18 Mio Euro zu; diese Erhöhung resultiert aus der bereits erwähnten Rückstellung für Gratifikationen. Das operative Ergebnis ging deshalb von 84 Mio Euro im Vorquartal leicht auf 80 Mio Euro zurück.

In den ersten neun Monaten insgesamt haben wir ein operatives Ergebnis von 233 Mio Euro erzielt, gegenüber 253 Mio Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die operative Eigenkapitalrendite erreichte 16,5%, nach 17,9% ein Jahr zuvor. Die Aufwandsquote stieg von 76,0% auf 77,4%.



Der leichte Ergebnisrückgang gegenüber Vorjahr entspricht unseren Planungen; er resultiert ausschließlich aus dem höheren Verwaltungsaufwand. Mit der Ertragsentwicklung sind wir zufrieden. Wir investieren in die Zukunft dieses Segments, widmen uns dabei vor allem dem Thema der qualitativ hochwertigen Beratung und konzentrieren uns auf attraktive Kundensegmente. Die Schlagkraft erhöhen wir durch Wachstumsprogramme im Private Banking, bei Geschäftskunden und der comdirect bank sowie durch die Einrichtung von effizienter arbeitenden „Filialen der Zukunft“. Im Jahresverlauf haben wir bereits 84 Filialen auf dieses moderne Format umgestellt.

Asset Management vom Markt begünstigt

In diesem Geschäftsfeld sind die Erträge gegenüber dem Vorquartal um 15 Mio Euro gestiegen. Hierzu hat vor allem ein höherer Provisionsüberschuss beigetragen. Da der Verwaltungsaufwand um fast 12% zurückging, war das operative Ergebnis im dritten Quartal mit 46 Mio Euro deutlich besser als im zweiten, in dem wir lediglich 17 Mio Euro erzielten. Allerdings war das zweite Quartal von hohen Einmalbelastungen geprägt.

Insgesamt weisen wir für Januar bis September ein operatives Ergebnis von 100 Mio Euro aus, nach 135 Mio Euro im Jahr zuvor. Die operative Eigenkapitalrendite fiel von 31,9% auf 25,3%, die Aufwandsquote verschlechterte sich von 68,4% auf 75,9%. Hintergrund ist auch, dass wir im Geschäftsjahr 2004 signifikante Einmalerträge vereinnahmt haben.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem zweiten Quartal und insbesondere der gegenüber Vorjahr höhere Provisionsüberschuss reflektieren das günstige Marktumfeld. In Deutschland wollen wir die Marktposition der Cominvest stärken. Dabei setzen wir insbesondere auf innovative und attraktive Produkte, die wir auch unter Nutzung der Expertise unserer Einheiten in Großbritannien und Frankreich konzipieren.

Erfolgsstory Mittelstandsbank

Eine beeindruckende Performance zeigt unsere Mittelstandsbank. Zwar konnte das operative Ergebnis des dritten Quartals gegenüber dem Vorquartal nicht weiter gesteigert werden, doch lagen die Erträge um 17 Mio Euro höher. Dazu hat zum einen die weiter

reduzierte Risikovorsorge beigetragen. Zum anderen konnten der Provisionsüberschuss und das Handelsergebnis gesteigert werden. Belastend wirkte auch in diesem Segment die Rückstellung für Gratifikationen; außerdem hat die BRE Bank weiter in den Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten investiert. Insgesamt stieg der Verwaltungsaufwand ebenfalls um 17 Mio Euro.

Für die ersten neun Monate weisen wir ein operatives Ergebnis von 274 Mio Euro aus; das ist eine erfreulich starke Steigerung gegenüber den 108 Mio Euro aus dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die operative Eigenkapitalrendite sprang von 5,4% auf gute 12,2%, die Aufwandsquote verbesserte sich leicht von 55,4% auf 54,9%.

Unser Programm „Move to the Top“, mit dem wir vor allem die Vertriebsaktivitäten stärken, und die Straffung der Geschäftsprozesse werden die Mittelstandsbank weiter kräftig voranbringen. Wir sind zuversichtlich, unsere ehrgeizigen Renditeziele planmäßig zu erreichen.

Trend im International Corporate Banking nicht zufriedenstellend

Im dritten Quartal sind die Erträge im internationalen Firmenkundengeschäft um 36 Mio Euro gestiegen. Die Zunahme resultiert allerdings zum Teil aus Einmalerträgen, denn wir haben Zinszahlungen auf zinslos gestellte Forderungen erhalten. Einen wichtigen Beitrag zur Ertragsverbesserung hat die Risikovorsorge geleistet, die im dritten Quartal einen positiven Saldo von 9 Mio Euro aufweist. Ursache hierfür waren Auflösungen bei unseren außereuropäischen Einheiten. Der Verwaltungsaufwand blieb stabil. Daher stieg das operative Ergebnis von 45 Mio Euro im Vorquartal auf jetzt 80 Mio Euro.

Im bisherigen Jahresverlauf haben wir insgesamt ein operatives Ergebnis von 156 Mio Euro erzielt, gegenüber 196 Mio Euro in den ersten neun Monaten 2004. Die operative Eigenkapitalrendite fiel von 19,2% auf 15,5%, die Aufwandsquote stieg von sehr guten 42,7% auf 51,8%.

Mit der Ertragsentwicklung in diesem Segment sind wir nicht zufrieden. Wir werden daher ein Programm zur Verbesserung der Profitabilität beziehungsweise zur Kostenreduzierung starten.

Corporates & Markets wieder auf der Erfolgsspur

Nach dem Einbruch im zweiten Quartal konnten wir die Erträge bei Corporates & Markets wieder deutlich steigern. Dazu hat in erster Linie das Handelsergebnis beigetragen. Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich um 15 Mio Euro. Das führte zu einem operativen Ergebnis von 82 Mio Euro, nach -55 Mio Euro im Vorquartal. Gegenüber dem Minus im dritten Quartal 2004 bedeutete das sogar einen positiven Swing von 229 Mio Euro.

Die ersten neun Monate 2005 beweisen uns, dass wir mit der Neuausrichtung des Investment Banking und der Schaffung des Geschäftsfelds Corporates & Markets den richtigen Weg eingeschlagen haben. Wir weisen insgesamt ein operatives Ergebnis von 126 Mio Euro aus, nach -36 Mio Euro im Jahr zuvor. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich von -2,4% auf 9,2%, die Aufwandsquote von 103,5% auf 82,1%. Unsere Annahme, dass wir nach den Belastungen der Umstrukturierung Erfolge einfahren können, hat sich bestätigt. Wir haben die Weichen gestellt, um in diesem Geschäftsfeld künftig stabilere Ergebnisbeiträge erzielen zu können.

Hypothekensbanken mit ausgezeichneter Performance

Die Hypothekensbanken haben im dritten Quartal das ausgezeichnete Ergebnis des Vorquartals noch übertroffen. Die Erträge stiegen insgesamt von 100 Mio Euro

auf 108 Mio Euro; dabei war der Beitrag der Eurohypo mit 31 Mio Euro stabil. Die Verwaltungsaufwendungen blieben auf dem niedrigen Niveau der Vorquartale. Das operative Ergebnis stieg von 90 Mio Euro im zweiten Quartal auf jetzt 98 Mio Euro.

Insgesamt haben die Hypothekensbanken damit 257 Mio Euro zum Konzernergebnis der ersten neun Monate beigetragen. Im Vorjahr betrug das operative Ergebnis 92 Mio Euro, allerdings war in dieser Zahl der Eurohypo-Anteil noch nicht enthalten. Die operative Eigenkapitalrendite erreichte 34,4%, nach 12,1% im Vorjahr. Die Aufwandsquote verbesserte sich von 19,5% auf hervorragende 9,6%. Aus diesem Segment erwarten wir weiterhin stabile Ergebnisbeiträge.

Erfreuliche Entwicklung im Konzern insgesamt

Im Konzern haben wir von Januar bis September eine operative Eigenkapitalrendite von 16,7% erzielt, nach Steuern und Drittanteilen waren es 12,1%. Im Vorjahr lagen diese Kennzahlen bei 11,0% beziehungsweise 3,9%. Die Aufwandsquote verbesserte sich von 69,0% auf 64,9%. Unsere Ziele für 2005 werden wir voraussichtlich übertreffen. Wir wollen für das Jahr insgesamt eine Eigenkapitalrendite nach Steuern von über 8% erreichen, allerdings ohne Einbeziehung von außerordentlichen Erträgen aus Beteiligungen. Die Aufwandsquote soll unter 69% bleiben. Sollte sich die positive Entwicklung fortsetzen, wollen wir unsere Aktionäre über eine Erhöhung der Dividende am Erfolg beteiligen.

Frankfurt am Main, im November 2005
Der Vorstand

The image shows seven handwritten signatures in black ink, arranged in two rows. The top row contains four signatures, and the bottom row contains three. The signatures are stylized and difficult to read, but they appear to be the names of the board members mentioned in the text.



Übereinstimmungserklärung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6) – Rechnungslegungsgrundsätze und Konsolidierungskreis –

Rechnungslegungsgrundsätze

Unser Zwischenabschluss zum 30. September 2005 wurde in Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie der Verordnung (EG) Nr. 2086/2004 der EU-Kommission auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) beziehungsweise International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dieser Abschluss basiert auf den IAS/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden. Mit Ausnahme des IAS 39 wurden alle Standards anerkannt. Aus IAS 39 wurden bestimmte Vorschriften über die Anwendung der uneingeschränkten „Fair Value Option“ und die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) ausgeklammert. Wir haben in diesem Zwischenbericht – mit nachstehend aufgeführten Ausnahmen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004, Seite 100 ff. abgedruckt, angewendet.

1. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Bisher war die Bilanzierung von Forderungen davon abhängig, ob sie originär begründet oder im Sekundärmarkt erworben wurden:

- Originär begründete Forderungen wurden als „Forderungen an Kreditinstitute“ beziehungsweise „Forderungen an Kunden“ zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Veräußerungsergebnisse wurden im Zinsüberschuss erfasst.
- Im Sekundärmarkt erworbene Forderungen (insbesondere Schuldscheindarlehen) wurden als „Beteiligungs- und Wertpapierbestand“ zum Fair Value bilanziert. Veräußerungsergebnisse wurden im „Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)“ erfasst.

Nach den neuen Regelungen des IAS 39 werden Forderungen nunmehr in Abhängigkeit davon bilanziert, ob sie in einem aktiven Markt notiert sind. Danach werden

- nicht in einem aktiven Markt notierte Forderungen als „Forderungen an Kreditinstitute“ beziehungsweise „Forderungen an Kunden“ zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und Veräußerungsergebnisse im Zinsüberschuss erfasst;
- in einem aktiven Markt notierte Forderungen als „Beteiligungs- und Wertpapierbestand“ zum Fair Value bilanziert und Veräußerungsergebnisse im „Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)“ erfasst.

Den Vorjahresbestand sowie den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir aus Gründen der Vergleichbarkeit ebenfalls angepasst. Eine Änderung im Konzernüberschuss ergibt sich dadurch nicht.

2. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte wurden bisher planmäßig über 15 Jahre linear abgeschrieben. Nach der neu gefassten Vorschrift des IFRS 3 werden ab dem 1. Januar 2005 keine planmäßigen Abschreibungen mehr vorgenommen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden aber – wie bisher – mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Da diese Änderung prospektiv anzuwenden ist, haben wir keine Anpassung der Vorjahreszahlen vorgenommen.

3. Anteile in Fremdbesitz

Fremdanteile am Eigenkapital wurden bisher in einem eigenen Bilanzposten „Anteile in Fremdbesitz“ außerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Gemäß der Neuregelung des IAS 1 werden Fremdanteile ab 1. Januar 2005 innerhalb des Eigenkapitals bilanziert.

4. Mitarbeitervergütungspläne

Bisher wurden für Mitarbeitervergütungspläne, die eine Inanspruchnahme erkennen lassen, Rückstellungen zu Lasten des Verwaltungsaufwands gebildet. Der ab dem 1. Januar 2005 anzuwendende IFRS 2 schreibt weitergehend eine Erfassung des Fair Value von Mitarbeitervergütungsplänen im Aufwand vor – verteilt über die Laufzeit der Pläne. Die Erfassung der Pläne in der Bilanz unterscheidet sich danach, ob die Auszahlung an den Mitarbeiter in bar oder in Aktien vorgenommen wird:

- Pläne, die eine Auszahlung in bar vorsehen (cash settled plans), werden in der Bilanz als Rückstellung erfasst.
- Pläne, die eine Auszahlung in Aktien vorsehen (equity settled plans), werden in der Bilanz innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Diese Änderung musste retrospektiv vorgenommen werden. Wir haben daher die Vorjahreszahlen im Personalaufwand, in den Rückstellungen sowie im Eigenkapital angepasst. Der im Vorjahr ausgewiesene Konzernüberschuss hat sich um 31 Mio Euro ermäßigt.

5. Fair Value Option

In der ab dem 1. Januar 2005 geltenden Fassung des IAS 39 wurde als zusätzliche Bewertungsmöglichkeit die „Fair Value Option“ eingeführt. Danach hat das bilanzierende Unternehmen die Möglichkeit, Finanzinstrumente, für die eine Bewertung nach dem Fair Value Prinzip nicht vorgeschrieben ist, ab ihrer Begründung freiwillig nach diesem Prinzip zu bewerten. Die EU-Kommission untersagte in ihrem Endorsement von IAS 39 die Anwendung der Fair Value Option auf finanzielle Verbindlichkeiten. Bewertungsänderungen werden erfolgswirksam in der Position „Handlungsergebnis“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Diese Regelung war ebenfalls retrospektiv anzuwenden. Der Vorjahresbetrag belief sich jedoch lediglich auf 0,2 Mio Euro.

Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2005 wurde unsere ehemalige Tochtergesellschaft von der Heydt-Kersten & Söhne, Wuppertal, sowie die nach der at equity-Methode einbezogene KEB Commerz Investment Trust Management Company Ltd., Seoul, entkonsolidiert. Wir haben ebenfalls die Zweckgesellschaft COMAS Strategy Fund I Limited, Grand Cayman, aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen, da sie nicht mehr die Anforderungen an eine Konsolidierung erfüllt.

Im zweiten Quartal 2005 wurde die Gesellschaft Hibernia Sigma Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, erstkonsolidiert, während die Gesellschaften Hibernia Gamma Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, und Hibernia Eta Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, im dritten Quartal 2005 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Die Hibernia Gamma Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, erwarb 31% der Anteile an der Commerzbank Europe (Ireland), Dublin, die bisher von einem konzernfremden Gesellschafter gehalten wurden.

Die Tochtergesellschaften Hibernia Sigma Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, und die Hibernia Eta Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, übernahmen jeweils 10% der von der Commerzbank AG direkt gehaltenen Anteile an der Commerzbank Europe (Ireland). An der Hibernia Sigma sind wir mit 55% beteiligt, der Anteil an der Hibernia Gamma beläuft sich auf 100%. Insgesamt stieg die Anteilsquote der direkt und indirekt gehaltenen Anteile an der Commerzbank Europe (Ireland) auf 66,5%. Durch die vorgenannten Transaktionen verringerten sich in der Konzernbilanz die Anteile im Fremdbesitz um 149 Mio Euro. Weitere nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich nicht.

Im Juli 2005 erwarben wir 21,32% der Anteile an unserer Tochtergesellschaft comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, von T-Online International AG und erhöhten damit unsere Beteiligungsquote auf knapp 80%. Durch diese Transaktion gingen die Anteile in Fremdbesitz um 125 Mio Euro zurück. Den nach Verrechnung der aufgedeckten stillen Reserven verbliebenen Goodwill in Höhe von 62 Mio Euro weisen wir unter den Immateriellen Anlagewerten aus.



gewinn- und verlustrechnung

	Notes	1.1.–30.9.2005 Mio €	1.1.–30.9.2004 Mio €	Veränderung in %
Zinsüberschuss	(1)	2 339	2 266	3,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	(2)	–526	–651	–19,2
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		1 813	1 615	12,3
Provisionsüberschuss	(3)	1 770	1 680	5,4
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)		–22	7	.
Handelsergebnis	(4)	490	436	12,4
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)	(5)	457	257	77,8
Sonstiges Ergebnis	(6)	35	184	–81,0
Verwaltungsaufwendungen	(7)	3 292	3 334	–1,3
Operatives Ergebnis		1 251	845	48,0
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		–	61	.
Restrukturierungsaufwendungen		–	132	.
Ergebnis vor Steuern		1 251	652	91,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		325	306	6,2
Ergebnis nach Steuern		926	346	.
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste		–94	–76	23,7
Konzernüberschuss		832	270	.

Ergebnis je Aktie	1.1.–30.9.2005	1.1.–30.9.2004	Veränderung in %
Operatives Ergebnis (Mio €)	1 251	845	48,0
Konzernüberschuss (Mio €)	832	270	.
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien (Stück)	594 185 002	593 256 385	0,2
Operatives Ergebnis je Aktie (€)	2,11	1,42	48,6
Gewinn je Aktie (€)	1,40	0,46	.

Der gemäß IAS 33 errechnete Gewinn je Aktie basiert auf dem Konzerngewinn. Minderheitenanteile bleiben davon unberücksichtigt.

Im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr waren keine Wandel- und Optionsrechte im Umlauf. Der bereinigte Gewinn je Aktie entspricht daher dem Gewinn je Aktie.

Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Mio €	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal	IV. Quartal	III. Quartal	II. Quartal	I. Quartal
	2005			2004			
Zinsüberschuss	771	847	721	747	719	806	741
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-151	-177	-198	-185	-199	-214	-238
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	620	670	523	562	520	592	503
Provisionsüberschuss	599	593	578	570	526	557	597
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	-5	-5	-12	-1	14	-11	4
Handelsergebnis	217	11	262	103	-9	131	314
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)	79	84	294	82	23	180	54
Sonstiges Ergebnis	6	26	3	9	35	82	67
Verwaltungsaufwendungen	1 097	1 088	1 107	1 159	1 086	1 136	1 112
Operatives Ergebnis	419	291	541	166	23	395	427
Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	22	20	21	20
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	-	-	132	-	-
Ergebnis vor Steuern	419	291	541	144	-129	374	407
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	126	83	116	47	71	107	128
Ergebnis nach Steuern	293	208	425	97	-200	267	279
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne/Verluste	-31	-33	-30	-5	-16	-27	-33
Konzernüberschuss	262	175	395	92	-216	240	246



bilanz

Aktiva		30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Barreserve		4 183	4 888	-14,4
Forderungen an Kreditinstitute	(9, 11)	83 466	86 719	-3,8
Forderungen an Kunden	(10, 11)	164 806	150 277	9,7
Risikovorsorge	(12)	-5 314	-5 305	0,2
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		6 576	3 920	67,8
Handelsaktiva	(13)	111 579	102 081	9,3
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	(14)	82 205	72 193	13,9
Immaterielle Anlagewerte	(15)	883	801	10,2
Sachanlagen	(16)	1 639	1 766	-7,2
Ertragsteueransprüche		5 884	5 811	1,3
Sonstige Aktiva	(17)	2 209	1 726	28,0
Gesamt		458 116	424 877	7,8

Passiva		30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Notes	Mio €	Mio €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	116 467	115 430	0,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	118 773	105 064	13,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	93 826	87 250	7,5
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		10 570	8 653	22,2
Handelspassiva	(21)	88 691	80 006	10,9
Rückstellungen	(22)	3 343	3 402	-1,7
Ertragsteuerverpflichtungen		3 972	3 893	2,0
Sonstige Passiva	(23)	2 298	1 280	79,5
Nachrangkapital	(24)	8 567	8 876	-3,5
Eigenkapital		11 609	11 023	5,3
Gezeichnetes Kapital		1 553	1 546	0,5
Kapitalrücklage		4 518	4 481	0,8
Gewinnrücklagen		3 389	3 383	0,2
Neubewertungsrücklage		1 783	1 600	11,4
Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges		-1 247	-1 214	2,7
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-146	-192	-24,0
Konzerngewinn 2004 ^{*)}		-	150	.
Konzernüberschuss 1.1.–30.9.2005		832	-	.
Gesamt vor Fremddanteilen		10 682	9 754	9,5
Anteile in Fremdbesitz		927	1 269	-27,0
Gesamt		458 116	424 877	7,8

*) nach Einstellung in die Gewinnrücklagen

eigenkapitalentwicklung

Die Eigenkapitalentwicklung im Konzern stellt sich für die ersten neun Monate des Jahres wie folgt dar:

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Konzerngewinn	Gesamt vor Fremdanteilen	Anteile in Fremdbesitz	Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2003	1 545	4 475	3 286	1 240	-1 236	-219	0	9 091	1 213	10 304
Veränderungen aufgrund neuer Bilanzierungsregeln		1	-19	-4				-22	-1	-23
Eigenkapital zum 31.12.2003	1 545	4 476	3 267	1 236	-1 236	-219	0	9 069	1 212	10 281
Kapitalerhöhungen								-	72	72
Ausgabe von Belegschaftsaktien	2	8						10		10
Einstellung in die Gewinnrücklagen			212					212		212
Ausschüttungen								-	-85	-85
Konzerngewinn							150	150		150
Gewinne/Verluste								-	81	81
Veränderung der Neubewertungsrücklage				364				364	53	417
Veränderung aus Cash Flow Hedges					22			22	-74	-52
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen	-1	-3	-96			27		-73	10	-63
Eigenkapital zum 31.12.2004	1 546	4 481	3 383	1 600	-1 214	-192	150	9 754	1 269	11 023
Kapitalerhöhung								-	23	23
Ausgabe von Belegschaftsaktien	1	8						9		9
Einstellung in die Gewinnrücklagen								0		0
Ausschüttungen							-150	-150	-81	-231
Konzerngewinn							832	832		832
Gewinne/Verluste								-	94	94
Veränderung der Neubewertungsrücklage				183				183	-34	149
Veränderung aus Cash Flow Hedges					-33			-33	-70	-103
Übernahme von Fremdanteilen durch den Konzern								-	-274	-274
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen	6	29	6			46		87		87
Eigenkapital zum 30.9.2005	1 553	4 518	3 389	1 783	-1 247	-146	832	10 682	927	11 609



kapitalflussrechnung

Mio €	2005	2004
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	4 888	7 429
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	9 371	5 383
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-9 673	-5 376
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-415	-525
Cash Flow insgesamt	-717	-518
Effekte aus Wechselkursänderungen	12	12
Zahlungsmittelbestand zum 30.9.	4 183	6 923

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der liquiden Mittel im Commerzbank-Konzern. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Bilanzposition Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand,

Guthaben bei Zentralnotenbanken, Schuldtiteln öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

(1) Zinsüberschuss

	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus dem Wertpapierbestand (Available for Sale)	8 928	8 071	10,6
Dividenden aus Wertpapieren	77	79	-2,5
Laufendes Ergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	195	114	71,1
Laufende Erträge aus dem Leasinggeschäft	150	107	40,2
<i>Zinserträge</i>	<i>9 350</i>	<i>8 371</i>	<i>11,7</i>
Zinsaufwendungen für Nachrangkapital sowie verbriefte und sonstige Verbindlichkeiten	6 892	6 028	14,3
Laufende Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft	119	77	54,5
<i>Zinsaufwendungen</i>	<i>7 011</i>	<i>6 105</i>	<i>14,8</i>
Gesamt	2 339	2 266	3,2

Aufgrund der Neufassung des IAS 39 mussten wir die Vorjahreszahlen im Zinsüberschuss verändern. Die gegenläufige Position betrifft das Ergebnis aus dem Beteiligungs- und Wertpapierbestand.

Die Zinsspanne, basierend auf den durchschnittlichen Risikoaktiva für bilanzielle Geschäfte nach BIZ, betrug 2,85% (Vorjahreszeitraum 2,75%).

(2) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Zuführungen	-682	-854	-20,1
Auflösungen	173	260	-33,5
Saldo Direktabschreibungen und Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-17	-57	-70,2
Gesamt	-526	-651	-19,2

(3) Provisionsüberschuss

	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Wertpapiergeschäft	678	628	8,0
Vermögensverwaltung	450	425	5,9
Zahlungsverkehr und Auslandsgeschäft	315	300	5,0
Bürgschaften	112	111	0,9
Ergebnis aus Syndizierungen	68	77	-11,7
Übrige	147	139	5,8
Gesamt	1 770	1 680	5,4

Im Provisionsüberschuss sind 222 Mio Euro (Vorjahr: 268 Mio Euro) Provisionsaufwendungen enthalten.

(4) Handelsergebnis

	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem Eigenhandel	584	498	17,3
Ergebnis aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten	-106	-62	71,0
Ergebnis aus der Anwendung der Fair Value Option	12	0	.
Gesamt	490	436	12,4



(5) Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand (Available for Sale)

	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Ergebnis aus dem zur Veräußerung verfügbaren Wertpapierbestand	208	108	92,6
Veräußerungs- und Bewertungsergebnis aus Beteiligungen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Anteilen an Tochterunternehmen	249	149	67,1
Gesamt	457	257	77,8

Die Vorjahreszahlen haben wir aufgrund der Neufassung des IAS 39 abgeändert und die gegenläufige Position in das Zinsergebnis umgliedert.

(6) Sonstiges Ergebnis

	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Sonstige Erträge	144	387	-62,8
Sonstige Aufwendungen	109	203	-46,3
Gesamt	35	184	-81,0

(7) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.-30.9.2005	1.1.-30.9.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Personalaufwand	1 911	1 844	3,6
Sachaufwand	1 139	1 203	-5,3
Laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Anlagewerte	242	287	-15,7
Gesamt	3 292	3 334	-1,3

Die retrospektiv vorzunehmende Erstanwendung des IFRS 2 führte zu einer Anpassung des Personalaufwands im Vorjahr um 24 Mio Euro.

(8) Segmentberichterstattung

Die Aufbauorganisation des Commerzbank-Konzerns wurde im Herbst 2004 geändert. Zum 1. Januar 2005 haben wir die Segmentberichterstattung an die neue Struktur angepasst, ebenso die Vorjahreszahlen.



Wir berichten über sieben Segmente:

- „Privat- und Geschäftskunden“ umfasst das Filialgeschäft mit Privaten, Freiberuflern und Gewerbetreibenden, das Private Banking und die Aktivitäten der comdirect bank.
- Zum „Asset Management“ gehören insbesondere die COMINVEST Asset Management, die Jupiter International Group und die Caisse Centrale de Réescompte, außerdem die Commerz Grundbesitzgesellschaft.
- In der „Mittelstandsbank“ werden die Ergebnisse des Corporate Banking Inland, der Region Mittel- und Osteuropa sowie der CommerzLeasing und Immobilien abgebildet.
- Zum „International Corporate Banking“ gehören die Auslandsregionen Westeuropa (ohne London), Amerika, Asien, Afrika und das Geschäftsfeld Financial Institutions.
- „Corporates & Markets“ umfasst den Aktien- und Rentenhandel, den Handel mit derivativen Instrumenten, das Zins- und Währungsmanagement sowie Mergers & Acquisitions und die Filiale London. In diesem Segment ist darüber hinaus das Geschäft mit multinationalen Unternehmen und kapitalmarkt-affinen Großkunden angesiedelt.

- Das Segment „Hypothekenbanken“ besteht aus der Eurohypo AG, die wir at equity konsolidieren, aus der Hypothekenbank in Essen und der Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank in Luxemburg.
- In den Bereich „Sonstige und Konsolidierung“ werden Erträge und Aufwendungen eingestellt, die nicht in die Verantwortungsbereiche der operativen Geschäftsfelder fallen.

Der Erfolg jedes einzelnen Segments wird anhand des operativen Ergebnisses, des Ergebnisses vor Steuern, der Eigenkapitalrendite und der Aufwandsquote gemessen. Die Eigenkapitalrendite errechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses (operativ oder vor Steuern) zum durchschnittlich gebundenen Eigenkapital. Sie gibt an, wie sich das im Segment eingesetzte Kapital verzinst hat. Die Aufwandsquote im operativen Geschäft spiegelt die Kosteneffizienz der Segmente wider; sie errechnet sich aus dem Verhältnis von Verwaltungsaufwand zu Erträgen vor Risikovorsorge.

Der Zinssatz der im Zinsüberschuss des jeweiligen Segments enthaltenen kalkulatorischen Größe Anlage nutzen entspricht dem Zinssatz einer langfristigen Anlage auf dem Kapitalmarkt. Anstelle der bisherigen Eigenkapitalverzinsung werden die tatsächlichen Refinanzierungsaufwendungen für die ab 2005 den Segmenten zugeordneten geschäftsspezifischen Beteiligungen bei den einzelnen Segmenten ausgewiesen. Die Kapitalunterlegung der Risikoaktiva beträgt 7%. Die Ermittlung des durchschnittlich gebundenen Eigenkapitals erfolgt nach der Baseler Eigenkapitalempfehlung (BIZ).



1.1.–30.9.2005	Private Kunden und Asset Management		Corporate und Investment Banking			Group Investments und Sonstige		Gesamt
	Privat- und Geschäftskunden	Asset Management	Mittelstands-bank	Inter-national Corporate Banking	Corporates & Markets	Hypo-theken-banken	Sonstige und Konsolidierung	
Mio €								
Zinsüberschuss	830	-4	887	206	144	373	-97	2 339
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-138	-	-337	-18	-6	-27	-	-526
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	692	-4	550	188	138	346	-97	1 813
Provisionsüberschuss	803	405	401	113	53	-7	2	1 770
Ergebnis aus Sicherungs-zusammenhängen	-	1	-	-	-	-20	-3	-22
Handelsergebnis	2	6	52	10	541	-92	-29	490
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	1	8	4	30	-7	61	360	457
Sonstiges Ergebnis	4	-1	10	2	7	-1	14	35
<i>Erträge</i>	<i>1 502</i>	<i>415</i>	<i>1 017</i>	<i>343</i>	<i>732</i>	<i>287</i>	<i>247</i>	<i>4 543</i>
Verwaltungs-aufwendungen	1 269	315	743	187	606	30	142	3 292
Operatives Ergebnis	233	100	274	156	126	257	105	1 251
Planmäßige Abschrei-bungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-	-	-
Restrukturierungs-aufwendungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	233	100	274	156	126	257	105	1 251
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 883	527	2 992	1 342	1 821	996	414	9 975
Operative Eigenkapitalrendite *) (%)	16,5	25,3	12,2	15,5	9,2	34,4	·	16,7
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	77,4	75,9	54,9	51,8	82,1	9,6	·	64,9
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern *) (%)	16,5	25,3	12,2	15,5	9,2	34,4	·	16,7
Mitarbeiterdurchschnitt	10 465	1 697	8 609	1 312	925	208	8 270	31 486

*) auf das Jahr hochgerechnet

1.1.–30.9.2004	Private Kunden und Asset Management		Corporate und Investment Banking			Group Investments und Sonstige		Gesamt
	Privat- und Geschäftskunden	Asset Management	Mittelstands-bank	Inter-national Corporate Banking	Corpo-rates & Markets	Hypo- theken-banken	Sonstige und Konsoli- dierung	
Mio €								
Zinsüberschuss	854	-8	848	227	155	145	45	2 266
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-137	-	-452	-36	-11	-15	-	-651
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	717	-8	396	191	144	130	45	1 615
Provisionsüberschuss	752	394	304	121	110	-9	8	1 680
Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen	-	1	-	-	-	3	3	7
Handelsergebnis	2	6	28	22	452	-78	4	436
Ergebnis aus Beteiligungs- und Wertpapierbestand	5	8	1	21	10	74	138	257
Sonstiges Ergebnis	13	26	74	14	-3	-2	62	184
<i>Erträge</i>	<i>1 489</i>	<i>427</i>	<i>803</i>	<i>369</i>	<i>713</i>	<i>118</i>	<i>260</i>	<i>4 179</i>
Verwaltungs- aufwendungen	1 236	292	695	173	749	26	163	3 334
Operatives Ergebnis	253	135	108	196	-36	92	97	845
Planmäßige Abschrei- bungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	44	7	-	-	6	4	61
Restrukturierungs- aufwendungen	-	-	-	-	132	-	-	132
Ergebnis vor Steuern	253	91	101	196	-168	86	93	652
Durchschnittlich gebundenes Eigenkapital	1 888	565	2 666	1 360	2 039	1 010	706	10 234
Operative Eigen- kapitalrendite*) (%)	17,9	31,9	5,4	19,2	-2,4	12,1	.	11,0
Aufwandsquote im operativen Geschäft (%)	76,0	68,4	55,4	42,7	103,5	19,5	.	69,0
Eigenkapitalrendite des Ergebnisses vor Steuern*) (%)	17,9	21,5	5,1	19,2	-11,0	11,4	.	8,5
Mitarbeiterdurchschnitt	10 160	1 669	8 012	1 341	1 350	187	8 653	31 372

*) auf das Jahr hochgerechnet



Erläuterungen zur Bilanz (Notes)

(9) Forderungen an Kreditinstitute

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	23 268	20 877	11,5
andere Forderungen	60 198	65 842	-8,6
mit einer Restlaufzeit			
bis drei Monate	22 426	38 316	-41,5
mehr als drei Monate bis ein Jahr	22 032	13 356	65,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	7 384	6 661	10,9
mehr als fünf Jahre	8 356	7 509	11,3
Gesamt	83 466	86 719	-3,8
darunter Reverse Repos	37 025	35 436	4,5

Die bisher im Beteiligungs- und Wertpapierbestand ausgewiesenen „nicht originär erworbenen Forderungen an Kreditinstitute“ weisen wir nunmehr aufgrund der Neufassung des IAS 39 in den Forderungen an Kreditinstitute aus. Die Vorjahreszahlen haben wir angepasst.

(10) Forderungen an Kunden

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
mit unbestimmter Restlaufzeit	16 275	15 424	5,5
andere Forderungen	148 531	134 853	10,1
mit einer Restlaufzeit			
bis drei Monate	37 228	27 046	37,6
mehr als drei Monate bis ein Jahr	15 366	15 398	-0,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	39 928	36 865	8,3
mehr als fünf Jahre	56 009	55 544	0,8
Gesamt	164 806	150 277	9,7
darunter Reverse Repos	20 772	10 744	93,3

Die bisher im Beteiligungs- und Wertpapierbestand ausgewiesenen „nicht originär erworbenen Forderungen an Kunden“ weisen wir nunmehr aufgrund der Neufassung des IAS 39 in den Forderungen an Kunden aus. Die Vorjahreszahlen haben wir angepasst.

(11) Kreditvolumen

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Kredite an Kreditinstitute ^{*)}	19 706	20 704	-4,8
Forderungen an Kunden ^{*)}	144 034	139 533	3,2
Wechselkredite	353	311	13,5
Gesamt	164 093	160 548	2,2

^{*)} ohne Reverse Repos

(12) Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge	2005	2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Stand am 1.1.	5 678	5 854	-3,0
Zuführungen	682	854	-20,1
Abgänge	654	647	1,1
Inanspruchnahmen	481	387	24,3
Auflösungen	173	260	-33,5
Veränderungen Konsolidierungskreis	-	-	.
Wechselkursveränderungen/Umbuchungen	-	9	.
Stand am 30.9.	5 706	6 070	-6,0

Die erfolgswirksamen Zuführungen und Auflösungen führen unter Berücksichtigung von Direktabschreibungen und Eingängen auf abgeschriebene Forderungen zu einem Risikoaufwand für das Kreditgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 526 Mio Euro (Vorjahr: 651 Mio Euro) (siehe Note 2).

Bestand der Risikovorsorge	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzelwertberichtigungen	4 967	4 979	-0,2
Länderwertberichtigungen	17	17	0,0
Pauschalwertberichtigungen	330	309	6,8
Risikovorsorge für Bilanzpositionen	5 314	5 305	0,2
Rückstellungen im Kreditgeschäft	392	373	5,1
Gesamt	5 706	5 678	0,5

Die zins- und ertraglosen wertberichtigten Forderungen beliefen sich nach Abzug konservativ bemessener Sicherheiten in Höhe von 1 494 Mio Euro auf 4 590 Mio Euro (31.12.2004: 4 463 Mio Euro).



(13) Handelsaktiva

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21 847	20 137	8,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8 734	10 338	-15,5
Schuldscheindarlehen des Handelsbestands	510	798	-36,1
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	80 488	70 808	13,7
Gesamt	111 579	102 081	9,3

(14) Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	74 824	64 320	16,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1 865	2 138	-12,8
Beteiligungen	2 996	3 217	-6,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2 377	2 379	-0,1
Anteile an Tochterunternehmen	143	139	2,9
Gesamt	82 205	72 193	13,9

Die bisher im Beteiligungs- und Wertpapierbestand ausgewiesenen „nicht originär erworbenen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden“ weisen wir nunmehr aufgrund der Neufassung des IAS 39 in den Forderungen an Kreditinstitute und den Forderungen an Kunden aus. Die Vorjahreszahlen haben wir angepasst.

(15) Immaterielle Anlagewerte

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	769	697	10,3
Sonstige immaterielle Anlagewerte	114	104	9,6
Gesamt	883	801	10,2

(16) Sachanlagen

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Grundstücke und Gebäude	737	762	-3,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	739	859	-14,0
Leasinggegenstände	163	145	12,4
Gesamt	1 639	1 766	-7,2

(17) Sonstige Aktiva

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Einzugspapiere	180	211	-14,7
Edelmetalle	572	350	63,4
Übrige einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten	1 457	1 165	25,1
Gesamt	2 209	1 726	28,0

(18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	21 883	17 808	22,9
mit einer Restlaufzeit	94 584	97 622	-3,1
bis drei Monate	57 920	65 821	-12,0
mehr als drei Monate bis ein Jahr	19 996	14 271	40,1
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4 906	5 311	-7,6
mehr als fünf Jahre	11 762	12 219	-3,7
Gesamt	116 467	115 430	0,9
darunter Repos	33 074	36 695	-9,9


(19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Spareinlagen	14 071	16 892	-16,7
mit vereinbarter Kündigungsfrist von			
drei Monaten	13 155	15 797	-16,7
mehr als drei Monaten	916	1 095	-16,3
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	104 702	88 172	18,7
täglich fällig	50 883	36 482	39,5
mit vereinbarter Restlaufzeit	53 819	51 690	4,1
bis drei Monate	39 966	39 593	0,9
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4 226	2 870	47,2
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	2 722	2 843	-4,3
mehr als fünf Jahre	6 905	6 384	8,2
Gesamt	118 773	105 064	13,0
darunter Repos	29 520	15 764	87,3

(20) Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Begebene Schuldverschreibungen	81 315	76 478	6,3
Begebene Geldmarktpapiere	12 472	10 677	16,8
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	39	95	-58,9
Gesamt	93 826	87 250	7,5

Restlaufzeiten der verbrieften Verbindlichkeiten	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
täglich fällig	9	48	-81,3
mit vereinbarter Restlaufzeit	93 817	87 202	7,6
bis drei Monate	13 016	16 733	-22,2
mehr als drei Monate bis ein Jahr	18 438	15 643	17,9
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	48 312	42 279	14,3
mehr als fünf Jahre	14 051	12 547	12,0
Gesamt	93 826	87 250	7,5

(21) Handelspassiva

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Währungsbezogene Geschäfte	4 409	9 204	-52,1
Zinsbezogene Geschäfte	74 631	60 886	22,6
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	3 902	5 600	-30,3
Übrige Geschäfte	5 749	4 316	33,2
Gesamt	88 691	80 006	10,9

(22) Rückstellungen

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 566	1 495	4,7
Sonstige Rückstellungen	1 777	1 907	-6,8
Gesamt	3 343	3 402	-1,7

Die Vorjahreszahlen in den sonstigen Rückstellungen wurden aufgrund der Erstanwendung des IFRS 2 angepasst.

(23) Sonstige Passiva

In den Sonstigen Passiva in Höhe von 2 298 Mio Euro sind Verpflichtungen aus noch ausstehenden Rechnungen, abzuführende Gehaltsabzüge sowie abgegrenzte Verbindlichkeiten enthalten.

(24) Nachrangkapital

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	5 623	5 673	-0,9
Genussrechtskapital	1 895	2 111	-10,2
Bewertungseffekte (IAS 39)	792	819	-3,3
Zinsabgrenzungen	257	273	-5,9
Gesamt	8 567	8 876	-3,5

zum 31.12.2004	Anrechnungsbeträge in %						Gesamt
Mio €	100	50	25	20	10	4	
Bilanzielle Geschäfte	89 855	6 787	–	11 253	–	–	107 895
Traditionelle außerbilanzielle Geschäfte	3 776	15 474	84	755	286	55	20 430
Derivatgeschäfte des Anlagebuches	–	2 467	–	4 115	–	–	6 582
Gewichtete Risikoaktiva gesamt	93 631	24 728	84	16 123	286	55	134 907
Anrechnungsbetrag der Marktrisikoposition multipliziert mit 12,5							4 838
Summe der anrechnungspflichtigen Positionen							139 745
Anrechenbares Eigenkapital							17 623
Kernkapitalquote (ohne Marktrisikoposition)							7,8
Kernkapitalquote (inklusive Marktrisikoposition)							7,5
Eigenmittelquote (inklusive Marktrisikoposition)							12,6

(26) Liquiditätskennzahl

Die Liquiditätskennzahl der Commerzbank AG gemäß Grundsatz II betrug Ende September 2005 1,17 (31.12.2004: 1,14). Die Untergrenze von 1,00 wurde damit um 17% übertroffen. Als Liquiditätsüberhang nach Grundsatz II im Fristenband mit einer Restlaufzeit von einem Monat ergab sich ein Betrag von 22,1 Mrd Euro (31.12.2004: 18,5 Mrd Euro).

(27) Außerbilanzielle Verpflichtungen

	30.9.2005	31.12.2004	Veränderung
	Mio €	Mio €	in %
Eventualverbindlichkeiten	27 059	24 541	10,3
aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	3	2	50,0
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	27 056	24 539	10,3
Unwiderrufliche Kreditzusagen	37 345	36 977	1,0
Sonstige Verpflichtungen	147	11	.

Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Verpflichtungen wurde von den entsprechenden Posten gekürzt.



(28) Derivative Geschäfte

Aus dem Derivatgeschäft (Anlage- und Handelsbuch) ergaben sich folgende Nominalbeträge und Marktwerte:

30.9.2005	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten				Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Summe	positiv	negativ
Mio €						
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	254 552	134 914	67 350	456 816	4 994	4 916
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 500 766	1 430 069	1 211 864	4 142 699	77 909	84 680
Sonstige Termingeschäfte	84 047	214 938	16 097	315 082	4 161	5 763
Gesamt	1 839 365	1 779 921	1 295 311	4 914 597	87 064	95 359
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>106 252</i>	<i>54 254</i>	<i>8 514</i>			

31.12.2004	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten				Marktwerte	
	bis ein Jahr	über ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Summe	positiv	negativ
Mio €						
Fremdwährungsabhängige Termingeschäfte	268 952	119 264	61 901	450 117	9 578	9 878
Zinsabhängige Termingeschäfte	1 398 880	1 244 024	1 022 452	3 665 356	61 408	68 737
Sonstige Termingeschäfte	71 369	154 369	10 992	236 730	3 742	4 444
Gesamt	1 739 201	1 517 657	1 095 345	4 352 203	74 728	83 059
<i>davon börsengehandelt</i>	<i>159 740</i>	<i>16 679</i>	<i>8 432</i>			

(29) Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten

Die Marktpreisrisiken aus Handelsaktivitäten zeigen die Value-at-Risk-Werte gemäß Grundsatz I (99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer) des Commerzbank-Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsfelder, berechnet nach dem internen Modell der Commerzbank für Marktpreisrisiken.

Zur Berechnung und Steuerung der Marktrisiken wird als Value-at-Risk-Modell die Historische Simulation verwendet. Zur detaillierten Beschreibung unserer Methodik verweisen wir auf die Erläuterungen in unserem Geschäftsbericht 2004 auf den Seiten 78 ff.

Portfolio	30.9.2005	31.12.2004
	Mio €	Mio €
Commerzbank-Konzern	30,9	54,7
Corporates & Markets (Securities)	24,5	50,7
Treasury	11,6	12,4

(30) Marktwerte (Fair Value) von Finanzinstrumenten

Mrd €	Marktwert (Fair Value)		Buchwert		Differenz	
	30.9.2005	31.12.2004	30.9.2005	31.12.2004	30.9.2005	31.12.2004
Aktiva						
Barreserve	4,2	4,9	4,2	4,9	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	83,5	86,7	83,5	86,7	-	-
Forderungen an Kunden	167,2	152,7	164,8	150,3	2,4	2,4
Sicherungsinstrumente	6,6	3,9	6,6	3,9	-	-
Handelsaktiva	111,6	102,1	111,6	102,1	-	-
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	82,2	72,2	82,2	72,2	-	-
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116,6	115,4	116,5	115,4	0,1	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	118,9	105,2	118,8	105,1	0,1	0,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	94,2	87,8	93,8	87,3	0,4	0,5
Sicherungsinstrumente	10,6	8,7	10,6	8,7	-	-
Handelsspassiva	88,7	80,0	88,7	80,0	-	-
Nachrangkapital	8,6	8,9	8,6	8,9	-	-

Saldiert beläuft sich der als stille Reserve zu verstehende Unterschied zwischen Buchwert und Marktwert (Fair Value) über alle Posten zum 30. September 2005 auf 1,8 Mrd Euro (31.12.2004: 1,8 Mrd Euro). Zur Sicherung dieser Positionen werden vorwiegend Cash Flow Hedges eingesetzt. Das Bewertungsergebnis aus Cash Flow Hedges

belief sich zum 30. September 2005 auf -1,2 Mrd Euro (31.12.2004: -1,2 Mrd Euro). Sowohl zum 30. September 2005 als auch zum 31. Dezember 2004 übersteigen die stillen Reserven in zinstragenden Aktiva und Passiva die negativen Bewertungsergebnisse aus Cash Flow Hedges.

(31) Eigene Aktien

	Anzahl Aktien* Stück	Rechnerischer Wert in Tsd €	Anteil am Grundkapital in %
Bestand am 30.9.2005	1 685 646	4 383	0,28
Höchster erworbener Bestand im Geschäftsjahr	17 619 857	45 812	2,94
Von der Kundschaft verpfändeter Bestand am 30.9.2005	4 523 311	11 761	0,76
Im Geschäftsjahr erworbene Aktien	82 597 286	214 753	-
Im Geschäftsjahr veräußerte Aktien	85 014 929	221 039	-

*) rechnerischer Wert je Aktie 2,60 Euro



Organe der Commerzbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Walter Seipp
Ehrenvorsitzender

Dr. h.c. Martin Kohlhaussen
Vorsitzender

Uwe Tschäge*)
stellv. Vorsitzender

Hans-Hermann Altenschmidt*)

Dott. Sergio Balbinot

Herbert Bludau-Hoffmann*)

Astrid Evers*)

Uwe Foullong*)

Daniel Hampel*)

Dr.-Ing. Otto Happel

Dr. jur. Heiner Hasford

Sonja Kasischke*)

Wolfgang Kirsch*)

Werner Malkhoff*)

Klaus Müller-Gebel

Dr. Sabine Reiner*)

Dr. Erhard Schipporeit

Prof. Dr.-Ing.
Dr. h.c. Ekkehard Schulz

Prof. Dr. Jürgen Strube

Dr. Klaus Sturany

Dr.-Ing. E.h. Heinrich Weiss

Vorstand

Klaus-Peter Müller
Sprecher

Martin Blessing

Wolfgang Hartmann

Dr. Achim Kassow

Andreas de Maizière
(bis 15.7.2005)

Klaus M. Patig

Dr. Eric Strutz

Nicholas Teller

*) von den Arbeitnehmern gewählt



Commerzbank AG

Zentrale

Kaiserplatz
Frankfurt am Main
Postanschrift: 60261 Frankfurt
Telefon (069) 136-20 · Telefax (069) 28 53 89
E-Mail: info@commerzbank.com
Internet: www.commerzbank.de

Investor Relations

Jürgen Ackermann
Sandra Büschken · Ute Heiserer-Jäckel · Simone Nuxoll
Telefon (069) 136-2 22 55 · Telefax (069) 136-2 94 92
E-Mail: ir@commerzbank.com

Sitz der Bank: Frankfurt am Main (HRB 32000)
791 Filialen in Deutschland

Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Inland

CBG Commerz Beteiligungsgesellschaft Holding mbH, Bad Homburg v.d.H.
comdirect bank AG, Quickborn
COMINVEST Asset Management GmbH, Frankfurt am Main
Commerz Grundbesitzgesellschaft mbH, Wiesbaden
CommerzLeasing und Immobilien AG, Düsseldorf
Commerz Business Consulting AG, Frankfurt am Main
Hypothekenbank in Essen AG, Essen
Deutsche Schiffsbank AG, Bremen/Hamburg
Eurohypo AG, Eschborn

Ausland

BRE Bank SA, Warschau
Caisse Centrale de Réescompte, S.A., Paris
COMINVEST Asset Management S.A., Luxemburg
Commerzbank (Rt.), Budapest
Commerzbank Capital Markets Corporation, New York
Commerzbank (Eurasija) SAO, Moskau
Commerzbank Europe (Ireland), Dublin
Commerzbank International S.A., Luxemburg
Commerzbank (Nederland) N.V., Amsterdam
Commerzbank (Schweiz) AG, Zürich/Genf
Commerzbank (South East Asia) Ltd., Singapur
Commerz (East Asia) Ltd., Hongkong
Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank AG, Luxemburg
Jupiter International Group plc, London
P. T. Bank Finconesia, Jakarta
Korea Exchange Bank, Seoul

Auslandsfilialen

Atlanta (Agency) · Barcelona · Bratislava ·
Brünn (Office) · Brüssel · Chicago · Grand Cayman ·
Hongkong · Johannesburg · Labuan · London ·
Los Angeles · Madrid · Mailand · New York · Paris ·
Prag · Schanghai · Singapur · Tokio

Repräsentanzen

Almaty · Bahrain · Bangkok · Beijing · Beirut · Belgrad ·
Brüssel · Buenos Aires · Bukarest · Caracas · Istanbul ·
Jakarta · Kairo · Kiew · Mexiko-Stadt · Minsk · Moskau ·
Mumbai · Nowosibirsk · São Paulo · Seoul · Taipeh ·
Taschkent · Teheran · Zagreb

disclaimer

VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Commerzbank, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten. Denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle

Entwicklung, die Verfassung der Finanzmärkte weltweit und mögliche Kreditausfälle. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

COMMERZBANK 

